

Das Homoerotische bei fremden Rassen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **23 (1955)**

Heft 7

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Homoerotische bei fremden Rassen

Dieses Heft ist, vor allem im deutschen und französischen Teil, *beinahe* eine Nummer der farbigen Menschen geworden. Aber eben doch nicht ganz. Was uns fehlt, sind Berichte und Abhandlungen über die Einstellung und das Verhalten der heutigen Farbigen dem Homoerotischen gegenüber, vor allem derjenigen, die noch nicht Christen geworden sind. Welches sind die Gebote und Verbote der fremden Religionen? Kennen sie überhaupt Verbote? Kennen sie Sagen darüber, Lieder? Gibt es Gedichte über die gleichgeschlechtliche Liebe von heute lebenden farbigen Dichtern? Wenn ein Gefühl so urtümlich stark sein kann wie z. B. im «Massai», von dem uns unser Kamerad aus Johannesburg berichtet, dann muss diese Empfindung sicher auch da oder dort eine künstlerische Form gefunden haben. Wer geht für uns auf Entdeckungen aus? Wir sind für jede Zusendung in einer der drei Sprachen, in denen unsere Beiträge erscheinen, dankbar. —

Ce numéro qui, dans ses parties allemande et française surtout, est consacré aux hommes de couleurs, n'est cependant pas complet. Ce qui nous fait principalement défaut, ce sont des renseignements sur l'attitude des gens de couleurs à l'égard de l'homosexualité et plus spécialement le comportement des non-chrétiens. Quels sont les devoirs et les interdictions dictés par ces autres religions? Existe-t-il des contes, chants et poèmes exaltant notre amour qui aient été composés par des auteurs de couleur actuellement vivants? Un sentiment, tel par exemple celui qui se dégage de «Massai» dont nous a entretenu notre camarade de Johannesburg, doit avoir ici ou là, d'une façon ou d'une autre, trouvé une forme d'expression artistique. Qui la découvrira pour nous ou nous aidera à le faire? Nous serons reconnaissants à ceux qui voudront bien nous écrire à ce sujet en allemand, français ou anglais. Rolf.

The July issue of «Der Kreis», especially in the German and French section, has very nearly become a special issue dealing with coloured people. But not quite. What is missing are contributions on the point of view and / or the reaction of coloured people of to-day in regard to homosexual love; especially by those who have not yet become Christians. What do other religions teach or forbid in connection with the homosexual problem? Are there any taboos? If yes, — what are they? Does any folklore or folk-songs exist along that line? Have modern coloured people written anything about it? Reading the story «The Massai» in this issue we felt sure that there might be voices from other races and creeds as well. Who is going to discover them for us? —

We shall be grateful for any contribution in German, French or English on these lines. Rolf.